

Kurzgeschichte eines Seeadler-Präparates

HORST ZIMMERMANN

Im März 2009 erhielt das Natureum Ludwigslust das Präparat eines Seeadlers. Es handelt sich um ein Standpräparat eines adulten Tieres auf einem Holzsockel, der einen Felsen imitiert (Foto). Da das Präparat kein Etikett besitzt und keine anderweitigen Herkunftsangaben vorliegen, wurde versucht, im Nachhinein etwas in Erfahrung zu bringen. Dies gelang leider nur unvollständig.



Abb.: Seeadlerpräparat, Foto: U. Jueg

Es ist nicht ausgeschlossen, dass das Präparat aus der privaten Vogel- und Eiersammlung des Offiziers RUDOLF ALBRECHT HARTWIG VON PREEN (1828-1881) in Schwerin und damit bereits aus dem 19. Jahrhundert stammt. VON PREEN war auf der ersten Versammlung mecklenburgischer Ornithologen in Schwerin am 2./3.10.1860 Gründungsmitglied einer ornithologischen Sektion im Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Als er 1866 oder 1867 aus gesundheitlichen Gründen aus Schwerin verzog, soll seine Sammlung an die Realschule am Pfaffenteich in Schwerin gelangt sein (NEUMANN 2009). In der später als Gymnasium und nach 1945 als Goethe-Oberschule genutzten Schule kannte z. B. der Ornithologe KLAUS SCHLÜTER aus Schwerin, der diese Schule besuchte, noch 1958 eine umfangreiche Sammlung u. a. mit präparierten Vögeln. Aus welchen Gründen auch immer, wurde die Sammlung Ende der 1960er Jahre aufgelöst.

Mehrere gut erhaltene Präparate erhielt die Fachgruppe Ornithologie in Schwerin für Ausstellungszwecke. Darunter waren die Standpräparate des besagten Seeadlers und von zwei Fischadlern sowie ein Präparat mit zwei Wanderfalken (Männchen und Weibchen) zum Aufhängen. Da die Aufbewahrung schwierig war, wurden die Präparate 1974 in die ornithologische Station des Rates des Bezirkes Schwerin in der Lewitz gebracht. Bei einem Einbruch zwischen dem 28.10. und dem 07.11.1979 wurden die Präparate des Seeadlers und der Wanderfalken, außerdem mehrere aufgeblockte Vogelzeichnungen und – fotos entwendet. Es war eine große Überraschung, als bereits zwei Monate später die telefonische Aufforderung vom Volkspolizei-Kreisamt Ludwigslust erging, in der dortigen Asservatenkammer verschiedene nach Diebstählen sicher gestellte Gegenstände zu identifizieren. Den Dieben war ein dummer Zufall zum Verhängnis geworden. Bei einem Verkehrsunfall war das benutzte Motorrad als gestohlen ermittelt worden. Tatsächlich befand sich der Seeadler unter den Gegenständen, die Wanderfalken leider nicht. Über ihren Verbleib liegen keine weiteren Angaben vor. Somit gelangte das Seeadler-Präparat wohl behalten zurück in die ornithologische Station. Da das allein stehende Gebäude auch in der Folgezeit immer wieder durch Einbrüche gefährdet war, übernahm der Ornithologe SIEGFRIED KOBUS aus Brenz 2006 die Aufbewahrung, bis schließlich 2009 das Präparat dem Museum übergeben wurde. Sein Erhaltungszustand ist trotz der Wirren gut und der Adler kann nach evt. präparatorischer Ertüchtigung sicher noch weitere 100 Jahre als Anschauungsobjekt dienen.

Literatur

NEUMANN, J. (2009): Mecklenburg-vorpommersche Ornithologen, ihre Sammlungen und deren Schicksale. Orn. Rundbrief Meckl.-Vorp. Band 46, Sonderheft 2, 51-58.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Horst Zimmermann, Edgar-Bennert-Straße 26, 19057 Schwerin